



Wie beichten?
Eine kleine Hilfe zur
Vorbereitung auf das
Sakrament der Versöhnung

Einführung

Als Christen leben wir aus der Liebe, die Gott uns schenkt. Es ist unsere Berufung, auf diese Liebe zu antworten, indem auch wir Gott und die anderen lieben. Wer gegen die Liebe verstösst und Gott, Mitmenschen oder auch sich selbst vernachlässigt oder sogar bewusst verletzt, der sündigt. Sünde ist also eine Lieblosigkeit gegenüber Gott, der uns auch in unseren Mitmenschen begegnet.

Es ist menschlich, dass wir unsere Berufung zur Liebe nur unvollkommen leben. Niemand ist davon ausgenommen. Doch im Leben eines Christen hat die Sünde nie das letzte Wort! Wir sind darum eingeladen, im Sakrament der Versöhnung immer wieder der Barmherzigkeit Gottes zu begegnen. Wir dürfen zu ihm kommen, ihm unsere Schuld bekennen und seine Vergebung empfangen. Ein Neubeginn ist immer möglich.

Einsiedeln ist für viele Menschen ein Ort, wo sie Gottes Barmherzigkeit in der Beichte erfahren. Schön, dass auch Sie sich auf diese besondere Begegnung vorbereiten wollen! Dieser Flyer und die verschiedenen Hilfen zur Gewissenerforschung wollen Ihnen dabei helfen.

Vorbereitung auf die Beichte

Wichtig für die Vorbereitung auf Ihre Beichte ist das Gebet. Bitten Sie Gott, dass er Ihnen mit seinem Heiligen Geist helfen möge, Ihre Schuld im Licht seiner Liebe zu erkennen. Er möge Ihnen die Kraft geben, sie offen zu bekennen und Ihr Herz für den Empfang seiner Vergebung zu bereiten.

Ein Beichtspiegel kann Ihnen mit Fragen zur Gewissenerforschung helfen, über die Zeit seit der letzten Beichte nachzudenken und zu erkennen, wo Sie Schuld auf sich geladen haben.

In der Beichtkirche des Klosters Einsiedeln liegen verschiedene Anregungen zur Gewissenerforschung auf.

«Was soll ich beichten?» – diese Frage müssen Sie selber beantworten. Ihr Gewissen sagt Ihnen, was in die Beichte gehört und was nicht. Ein Beichtspiegel kann eine wertvolle Hilfe sein, aber auch der beste Beichtspiegel kann Ihnen nicht sagen, was Sie beichten sollen und was nicht. Hören Sie auf Ihr Herz! Im Zweifelsfall gilt aber die Regel: lieber etwas zu viel als zu wenig sagen.

Für manche ist es eine Hilfe, wenn sie vor der Beichte verschiedene Punkte aufschreiben und den Zettel mit in den Beichtstuhl nehmen. Das gibt eine gewisse Sicherheit. Auf jeden Fall brauchen Sie keine Angst zu haben. Es gibt wahrscheinlich nichts, was der Priester im Beichtstuhl nicht schon gehört hätte!

Ablauf einer Beichte

Eine Beichte verläuft in der Regel immer nach dem gleichen Schema, enthält aber immer auch eine persönliche Note, zu der sowohl der/die Beichtende als auch der Beichtvater beitragen.

Begrüssung

Die Beichte beginnt damit, dass man sich bekreuzigt und dabei spricht: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.* Der Priester antwortet mit folgenden (oder ähnlichen) Worten: *Gott, der unser Herz erleuchtet, schenke dir wahre Erkenntnis deiner Sünden und seiner Barmherzigkeit. Amen.*

Der/die Beichtende teilt dem Priester mit, wann er/sie zum letzten Mal zur Beichte gegangen ist: *Meine letzte Beichte war vor ... Wochen/Monaten.*

Sündenbekenntnis

Es folgt nun das Bekenntnis der Sünden. Es soll frei, ehrlich und persönlich sein. Eine grosse Hilfe für den Beichtvater ist es, wenn Sie ihm kurz von Ihrer Lebenssituation und Ihrem familiären und beruflichen Hintergrund erzählen.

Es ist üblich, das Bekenntnis mit einem kurzen Reuegebet abzuschliessen, zum Beispiel: *Herr, ich bereue, dass ich Böses getan und Gutes unterlassen habe. Erbarme dich meiner!*

Wenn es eine Frage gibt, die Sie besonders belastet und die Sie niemandem sonst anvertrauen möchten, ist es möglich, den Priester um Rat zu fragen oder einfach zu erzählen, was Sie bewegt. Wenn es aber absehbar ist, dass ein solches Gespräch länger dauern wird, ist es ratsam, den Priester ausserhalb des Beichtstuhls darauf anzusprechen oder sich für ein Seelsorgegespräch bei der Kirchenpforte zu melden. Die anderen, die auf ihre Beichte warten, werden Ihnen dafür dankbar sein.

Worte des Priesters und Nennung einer Busse

Nun geht der Priester auf Ihr Bekenntnis ein. Er wird gewisse wichtige Punkte aufgreifen und Ihnen dazu ein paar Gedanken mit auf den Weg geben. Am Schluss wird er Ihnen eine passende Busse auferlegen. Diese kann in Gebeten oder in einem guten Werk bestehen und soll Hilfe sein, den in der Beichte gefassten Vorsatz umzusetzen. Dadurch soll auch deutlich werden, dass Sie den geistlichen oder materiellen Schaden, der durch Ihre Schuld entstanden ist, so gut wie möglich wieder in Ordnung bringen möchten.

Lossprechung

Nun folgt der Höhepunkt der Beichte: die Lossprechung. In der Lossprechungsformel erinnert der Priester an das Werk der Erlösung durch Jesus Christus und an das Geschenk der Vergebung, das der Kirche anvertraut ist.

Die Formel endet in der Ich-Form: *So spreche ich dich los...* Es ist also nicht der Pater XY, der hier in seinem eigenen Namen spricht und Ihre Sünden vergibt, sondern Jesus Christus selbst, der durch den Priester wirkt.

Die Worte der Lossprechung lauten: *Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Der/die Beichtende bekreuzigt sich und antwortet mit *Amen*.

Entlassung

Der Priester entlässt Sie mit folgenden (oder ähnlichen) Worten aus dem Beichtstuhl: *Deine Sünden sind dir vergeben. Geh hin in Frieden!*

Sie antworten: *Dank sei Gott, dem Herrn!*

Vielleicht sagt der Priester noch: *Gelobt sei Jesus Christus*. Dann lautet die Antwort: *In Ewigkeit. Amen*. Jetzt können Sie den Beichtstuhl verlassen.

Nach der Beichte

Bleiben Sie noch ein wenig zum stillen Gebet in der Kirche und verrichten Sie bei Gelegenheit Ihre Busse. Sollten Sie jetzt merken, dass Sie etwas vergessen haben: Kein Problem. Sie können es einfach in Ihrer nächsten Beichte sagen.

Da Gott Ihnen verziehen hat, vergessen Sie nicht, sich selbst ebenfalls zu verzeihen! Und vor allem: Versuchen Sie die Liebe Gottes, die Sie im Sakrament der Versöhnung empfangen haben, den Mitmenschen gegenüber auszustrahlen!

«Mit Überzeugung stellen wir das Sakrament der Versöhnung erneut ins Zentrum, denn darin können wir mit Händen die Grösse der Barmherzigkeit greifen. Das Sakrament wird für jeden Bussfertigen eine Quelle wahren inneren Friedens sein.»

Mit diesen Worten lädt Papst Franziskus alle ein, die Beichte neu zu entdecken. Dazu möchte dieser Flyer beitragen, indem er in einfachen Worten erklärt, was das Sakrament der Versöhnung ist und wie eine Beichte abläuft. Ergänzend dazu können die verschiedenen Flyer mit Anregungen zur Gewissensforschung helfen, sich auf die Beichte vorzubereiten.

Beichtzeiten

Im Kloster Einsiedeln stehen mehrmals am Tag Priester für die Beichte oder eine persönliche Aussprache in der Beichtkirche zur Verfügung:

Sonn- und Feiertage

08.30 – 09.15 / 10.45 – 11.00 Uhr

15.00 – 16.00 / 17.00 – 18.00 Uhr

Werktage

09.00 – 10.45 Uhr

15.00 – 16.00 / 17.00 – 18.00 Uhr

Kloster Einsiedeln

Wallfahrt

CH-8840 Einsiedeln

Tel. +41 (0)55 418 62 70

wallfahrt@kloster-einsiedeln.ch

www.wallfahrt-einsiedeln.ch